

# Quetschkommode-Online

Dezember 2007 – Ausgabe 29

Info-Blatt des Handharmonika- und Akkordeon-Club 1934  
Rüsselsheim-Haßloch e.V.

Liebe Vereinsmitglieder,

ein ereignisreiches Vereinsjahr geht zu Ende und es ist an der Zeit, einen kleinen Rückblick zu halten. Unser Handharmonika- und Akkordeon-Club konnte in diesem Jahr eine ganze Reihe von Veranstaltungen - die alle übrigens gut besucht waren - durchführen. Bei der Hasslocher Kerb haben sich unsere Dreikämpfer Nicole Koch, Martin Groß und Peter Hackl hervorragend geschlagen und einen nie erwarteten zweiten Platz belegt. Leider aber musste aus Termingründen unser traditioneller Omnibusausflug abgesagt werden. Diesen werden wir aber im kommenden Jahr bestimmt nachholen. Das Ziel mit mehreren kleinen Überraschungen ist schon abgesteckt: Es geht nach Würzburg und Veitshöchheim. Außerdem haben wir wieder ein buntes Programm zusammengestellt, das ihr an anderer Stelle dieser Quetschkommode findet. Hinweisen möchte ich dabei schon heute auf die Fahrt in die Schweiz zu unseren dortigen Musikfreunden. Das Jahr 2008 wollen wir aber auch ganz gezielt nutzen und eine große Mitgliederwerbemaßnahme durchführen. Darüber hinaus laufen bereits die Vorbereitungen für das Jahr 2009, denn das 75-jährige Vereinsjubiläum soll in würdigem Rahmen gefeiert werden.

Das Vereinsjahr 2007 werden wir am Sonntag, dem 9. Dezember, um 15.30 Uhr mit unserer Weihnachtsfeier beschließen und hoffen dabei auf einen sehr regen Besuch. Beachtet bitte, dass aus organisatorischen Gründen die Veranstaltung kurzfristig in die Aula der Alexander-von-Humboldt-Schule verlegt werden musste.

Ansonsten wünsche ich Euch und Euren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2008 die Erfüllung aller Eurer Wünsche und Hoffnungen

**Euer Michael Auth**

## Gelungenes Musikseminar

Dass das Akkordeon ein vielfältiges Klangvolumen erzeugen kann, wussten wir schon lange. Doch was eine Kanzelle ist, war für die meisten bisher nicht bekannt. Die Erklärung gab der Akkordeondozent Wolfgang Russ bei einem Lehrgang im September in der Borngrabenschule: Es ist der Tonraum, in dem sich der Ton ausbildet und zum Klingen kommt. Doch nicht nur den Aufbau und die Funktionsweise des Instruments erklärte Russ den Teilnehmern anhand eines zerlegten Akkordeons. Ein Schwerpunkt seines Seminars war die richtige Körperhaltung. Der richtige Winkel vom Instrument zum Körper und vom Arm zur Tastatur sei für ermüdungsarmes und orthopädisch gesundes Spiel notwendig. Der Großteil der Spieler unseres ersten Orchesters spielt das Akkordeon schon seit 20 und mehr Jahren. Doch Wolfgang Russ zeigte eindrucksvoll, welche Tonmodulationen durch eine perfekte Spieltechnik noch möglich sind und brachte damit so manchen „alten Akkordeonhasen“ zum Staunen. Mit beidhändigen Übungsstücken durften die Teilnehmer selbst probieren und ihre Technik verfeinern. Dabei legte der Dozent besonderes Augenmerk auf das beidhändige musizieren, denn im normalen Orchesterspiel wird häufig nur eine Seite des Musikinstruments, die Diskantseite, genutzt. Nach der Mittagspause, in der unser Vorsitzender Michael Auth für Verpflegung gesorgt hatte, bewies der Dozent in einer gemeinsamen Orchesterprobe, dass er nicht nur ein Profi am Akkordeon ist. Russ, der Musik in den Hauptfächern Akkordeon, Klavier und Gitarre am Hohner Konservatorium in Trossingen studiert hat, zeigte unserer Rhythmusgruppe auch am Schlagzeug und E-Bass, wie es richtig geht. Unser Dirigent Ingolf Schneider setzte dann die so neu gewonnenen Erkenntnisse in einer Sonderprobe am Sonntag gleich in die Praxis um.

## Weihnachtsfeier am 9.12.2007

Die Weihnachtsfeier mit viel Musik, Kaffee und Kuchen sowie dem Nikolausbesuch findet am Sonntag, dem 9.12.2007, um 15.30 Uhr in der Aula der Humboldt-Schule (Hessenring 75) statt. Wir freuen uns auf viele, viele Besucher!

**Am 22. Februar 2008**

## Mitgliederversammlung

Unsere Mitgliederversammlung findet am Freitag, dem 22. Februar 2008, um 20 Uhr im Lokal „Zum Schützenhof“ in Haßloch statt.

## Vom Publikum begeistert gefeiert

In den vergangenen Jahren veranstaltete der Handharmonika- und Akkordeon-Club Haßloch sein Herbstkonzert noch in der Aula der Max-Planck-Schule. Da diese sich im letzten Jahr aber als zu klein für alle Gäste erwies, zog das Konzert in diesem Jahr in die Aula der Immanuel-Kant-Schule um. Doch auch diese Räumlichkeiten erwiesen sich als kaum ausreichend für das zahlreich erschienene Publikum. Aufgrund des großen Besucherandrangs mussten durch Tische und Bänke weitere Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Besonders für die kleineren Musiker wurde der Nachmittag so ein ganz großer Auftritt. Erstmals bestritt der HAC sein Herbstkonzert gemeinsam mit einer weiteren Gruppe, was sich jedoch durch den Veranstaltungsort anbot. Die Musikklasse 6a der Kant-Schule unter Leitung von Rüdiger Schmidt eröffnete das Konzert mit fünf Stücken. Von Rock'n'Roll bis Swing erstreckte sich das Repertoire des jungen Orchesters.

Im Anschluss folgte das Jugendorchester des HAC unter Leitung von Ingolf Schneider. Dieses hatte etwas ganz besonderes für den Nachmittag einstudiert; eine musikalische Geschichte unter dem Titel „Villa Timecode“. Die drei Erzählerinnen Melissa Löffler, Alina Sonntag und Caroline Schneider trugen die Geschichte zweier Freundinnen vor, welche sich in einem alten Haus mitten im Wald auf eine musikalische Zeitreise von den Neandertalern bis hin zu Elvis begeben. Die passenden Klänge dazu lieferte das Orchester. Zudem gab es bekannte Melodien wie „One moment in time“ oder auch „Für Elise“.

Nach einer kurzen Pause und einem kleinen Umtrunk startete die zweite Hälfte des zweistündigen Programms mit dem Ensemble des HAC. Dieses trug unter anderem das ungarische Stück „Jatek“ und die „Fantasia Veneziana“ vor. Der Abschluss des Konzerts gehörte dem Ersten Orchester des HAC. Mit Dirigent Ingolf Schneider sorgte das Orchester vor allem mit modernen Liedern, unter anderem von Elton John und Toto, und den Musikrichtungen von Tango bis Rock der 60er Jahre, für Begeisterung beim Publikum. Als Zugabe spielte das Orchester dann aber doch noch „Anchors away“, einen traditionellen Marsch für die älteren Generationen.

(Bericht in der Main-Spitze vom 2.10.2007)

## Termine 2007/08 im Überblick

09. Dezember 2007: Weihnachtsfeier in der Aula der **Alexander-von-Humboldt-Schule, Hessenring 75**
17. Dezember 2007: Jahresabschlussfeier der Spieler (bei den „Mir Hasslischer“)
22. Februar 2008: Mitgliederversammlung im Schützenhof (Roosen)
16. März 2008: Osterspaziergang durch den Hasslocher Wald
26. April 2008: Vorspielnachmittag mit Vereinerungen
01. Mai 2008: Das Erste Orchester spielt anlässlich des Rüsselsheimer Maimarktes auf der Fähre zwischen Rüsselsheim und Flörsheim
15. Juni 2008: Grilltag auf dem Vereinsgelände der Mir Hasslischer
16. August 2008: Omnibus-Vereinsausflug nach Würzburg und Veitshöchheim
22. bis 24. August 2008: Hasslocher Kerb
12. bis 14. September 2008: Übungswochenende des Ersten Orchesters
27. September 2008: Akkordeonkonzert in der Aula der Immanuel Kant-Schule
14. bis 16. November 2008: Fahrt zu unseren Freunden in der Schweiz
29. bis 30. November 2008: Hasslocher Weihnachtsmarkt
07. Dezember 2008: Vereinsweihnachtsfeier

Aktuelle Informationen unter [www.hac1934.de](http://www.hac1934.de)  
**Kontakt** per E-Mail: [info@hac1934.de](mailto:info@hac1934.de) oder per Telefon unter der Nummer 0178-8751167

## HAC auf großer Orchesterreise

Angefangen hat alles in einem Erholungsurlaub unseres Vorsitzenden Michael und seiner Frau Marion im Bayrischen Wald. Spontan nahmen die beiden Kontakt zum dort gerade neu gebildeten Akkordeonorchester „Tastenfreunde Freyung“ auf. Die Chemie im Kleinen hat gestimmt – was sich auch während der Orchesterreise dann im Großen ebenfalls eindeutig bestätigt hat – worauf man Telefonnummern austauschte. Im Folgenden vereinbarten die Vorstände dann unsere Mitwirkung am Herbstkonzert der Tastenfreunde. So ging es dann am Freitagnachmittag (16.11.07) per Reisebus los gen Süden. Nach einer siebenstündigen Fahrt kamen wir fröhlich in Freyung an und wurden von Georg Groß und seinem Vorstand herzlich empfangen. Nach einem stärkenden Abendessen stießen dann auch die Spieler der Tastenfreunde zu uns, die bis dahin von ihren Dirigentinnen Sabine und Maria Groß den letzten musikalischen Schliff erhalten hatten. Gemeinsam ging es dann auf die Kegelbahn, wo sich die Gelegenheit bot, sich einander vergnügt kennen zu lernen.



Am nächsten Morgen besichtigten wir dann die Stadt Freyung. Bei einer winterlich geschlossener Schneedecke war klar, dass dieser Ausflug zu ausgiebigen Schneeballschlachten genutzt wurde. Am Nachmittag stärkte sich der mitgereiste Fanclub bei Kaffee und Kuchen während sich das Orchester zum Freyunger Kurhaus zur Generalprobe aufmachte. Bereits bei den ersten Tönen unserer Instrumente wurde uns die exzellente Akustik des Saales bewusst, worauf sich die Spieler entschlossen alle falschen Töne bereits in der Generalprobe herauszuspielen. Was dann auch die Spannung für unseren Ingolf steigerte.

Doch war alle Aufregung natürlich unbegründet. Das Orchester lief während des Konzertes zu Bestleistungen auf, so dass das Erste Orchester dem aufmerksamen Freyunger Publikum einen qualitativ hochwertigen Auftritt präsentierte, der gut zum Motto des Abends „Easy listening“ passte.

Zuvor gaben jedoch die Gastgeber ihr Können zum Besten. Nicht nur das Stammorchester unter Leitung von Maria Groß – das sich bei den vergangenen Wertungsspielen in Innsbruck mit dem Prädikat „ausgezeichnet“ platzierte – überzeugten dabei mit sehr präziser und ausdrucksvoller Spielweise. Auch das Jugendorchester und die erst seit wenigen Monaten formierten Piccolinos boten dem Publikum exzellente Spielleistungen. Kein Wunder also, dass die 250 Besucher zum Ende des Konzertes nicht auf ihren Stühlen zu halten waren. Doch die Orchester „setzten noch einen oben drauf.“ Gemeinsam rockten sie als bayrisch-hessisches Überraschungsfinale die Zugabe „Back to the sixties“ und wurden von der Jugend der Tastenfreunde mit einer rockigen Choreographie tänzerisch begleitet.



Nach diesem tollen Erfolg feierten die beiden Orchester bis in die späten Nachtstunden gemeinsam ihren großen Erfolg. Am Sonntagmorgen stand dann noch der Besuch einer traditionellen Glasbläserei auf dem Plan bevor sich die Orchester herzlich voneinander verabschiedeten und es auf die Heimreise ging. Doch eines ist nach diesem gelungenen Wochenende klar, ein Wiedersehen ist bereits für das nächste Jahr in Hassloch geplant.